PflegeKolleg Fragebogen

Krätze, Läuse & Co.

Identnummer: 20090935

Fernfortbildung zum Mitmachen

Mit dem HEILBERUFE PflegeKolleg können sich alle Pflegekräfte unkompliziert fortbilden. Wenn Sie 9 der 10 Fragen richtig beantworten, erhalten Sie ein anerkanntes Zertifikat, das Ihnen 3 Punkte im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden (RbP – www.regbp.de) beim Deutschen Pflegerat (DPR) sichert.

So nehmen Sie teil

Am einfachsten füllen Sie den Fragebogen unter www.heilberufe.de online aus. Unmittelbar nach der Teilnahme erfahren Sie, ob Sie bestanden haben und können sich Ihr Zertifikat gleich ausdrucken.

Per Post senden Sie den Fragebogen an:
Springer Medizin
Redaktion HEILBERUFE
Heidelberger Platz 3
14197 Berlin
(Fax: 030 82787 5505)

Die Online-Teilnahme ist für Abonnenten der Zeitschrift HEILBERUFE kostenlos; von Nicht-Abonnenten sowie bei postalischer Einsendung wird eine Bearbeitungsgebühr erhoben.

Teilnahmeschluss
ist der 31.07.2016

(Es ist jeweils nur eine Antwort richtig.)

1. Wie wird Krätze übertragen?

- A Krätzmilben fliegen durch die Luft und werden auf diesem Weg übertragen.
- B Krätze ausschließlich durch den Austausch von Körperflüssigkeiten übertragen.
- C Übertragen wird die Krätze durch direkten Körperkontakt.

2. Welche Körperregionen bevorzugen Krätzmilben?

- A Krätzmilben graben sich in Körperbereichen ohne dickere Hornschicht ein.
- B Krätzmilben bevorzugen Körperbereichen mit dickerer Hornschicht.
- C Sie graben sich in behaarten Körperbereichen ein.

3. Wann tritt der Juckreiz bei Erstkontakt mit Krätzmilben auf?

- A Der Juckreiz tritt nach ein bis zwei Tagen auf.
- B Nach ein bis zwei Wochen fängt es an zu jucken.
- C Der Juckreiz beginnt nach vier bis sechs Wochen.

4. Welches Vorgehen wird bei einem Krätzeausbruch in Gemeinschaftseinrichtungen empfohlen?

- A Behandelt werden alle Bewohner und das Pflegepersonal, unabhängig von Hautveränderungen.
- B Es erfolgt eine Behandlung aller Bewohner und des Pflegepersonals sowie deren Angehörigen, unabhängig von verdächtigen Hautveränderungen.
- C Behandelt werden nur die Bewohner und Pflegenden, bei denen Krätze diagnostiziert wurde.

5. Muss bei Krätzebefall in der Altenpflege das Gesundheitsamt informiert werden?

- A Nein, ein Krätzebefall ist nicht meldepflichtig.
- B Ja, innerhalb von 48 Stunden.
- C Nach § 34 Absatz 6 IfSG muss die Einrichtungsleitung unverzüglich – das heißt, spätestens nach 24 Stunden – das Gesundheitsamt benachrichtigen.

6. Welche Symptome deuten auf eine Milbenallergie hin?

- A Verstopfte Nase, häufiges Niesen – besonders in Innenräumen, Autos, Büros oder im Kino – deuten auf einen Milbenschnupfen hin.
- B Starkes Jucken ist symptomatisch.
- C Typisch sind tränende Augen.

7. Unter welchen Bedingungen vermehren sich Hausstaubmilben besonders gut?

- A Hausstaubmilben vermehren sich gut bei Temperaturen zwischen 17 und 21° Celsius.
- B Sie bevorzugen Temperaturen von 23 bis 25° C.
- C Hausstaubmilben vermehren sich bei einer Raumfeuchtigkeit von 75% und einer Temperatur von 15° C besonders gut.

8. Ist Kopflausbefall mit mangelnder Hygiene assoziiert?

- A Dazu gibt es keinen verlässlichen Aussagen.
- B Nein, es gibt sogar Hinweise, dass Läuse frisch gewaschenes Haar vorziehen.
- C Ja, Läuse bevorzugen Haare, die mindestens fünf Tage nicht gewaschen wurden.

9. An welchen Stellen des Kopfes kann man die Nissen der Läuse besonders gut entdecken?

- A Besonders gut sind Nissen hinter den Ohren sowie in der Schläfen- und Nackengegend zu entdecken.
- B Am Scheitel sind sie besonders gut zu sehen.
- C Es gibt keinen bevorzugten Ort.

10. Welche Behandlungsstrategie wird bei Läusebefall empfohlen?

- A Die einmalige Behandlung mit gängigen Läusemitteln aus der Apotheke ist ausreichend.
- B Das Robert Koch-Institut empfiehlt prinzipiell die Kombination von Läusemitteln mit der mechanischen Entfernung mittels Läusekamm.
- C Empfohlen wird die bevorzugte Verwendung von Nervengiften wie Pyrethroiden.

☐ Ich bin Abonnent/in von HEILBERUFE und möchte gegen Gebühr (5 €/pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

☐ Ich habe kein HEILBERUFE Abo und möchte gegen Gebühr (7,50 €/ pro Zertifikat) postalisch teilnehmen.

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

E-Mail

Datum/Unterschrift